

02/11 steeldoc

Prix Acier 2011



Actelion Business Center, Allschwil

Bauherrschaft

Actelion Pharmaceuticals Ltd., Allschwil

Architekten

ARGE Herzog & de Meuron, Basel / Proplaning AG, Basel

Ingenieure

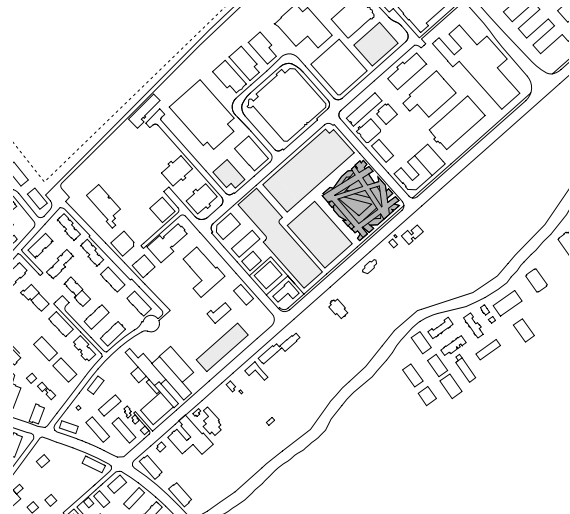
WGG Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel

Stahlbau

Winterhalter Stahlbau GmbH, Freiburg D

Baujahr

2010



Situation, M 1:10 000

Das neue Business Center von Actelion verkörpert mit seiner spektakulären Architektur den Innovationsgeist und die auf Kommunikation und Transparenz ausgerichtete Unternehmenskultur eines international tätigen biopharmazeutischen Unternehmens.

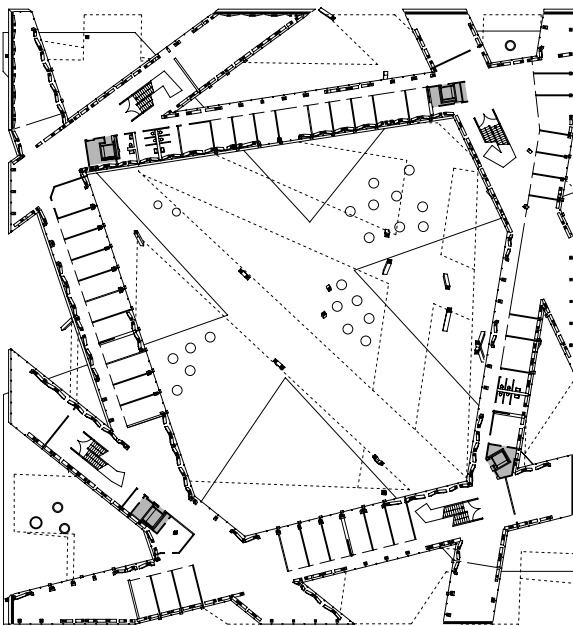
Der Bau setzt sich aber auch mit der Frage auseinander, wie ein offenes Baugrundstück in einer peripheren, grün-urbanen Umgebung räumlich markant besetzt werden kann.

Das Gebau besteht aus gestapelten, konstruktiv zusammenhängenden Körpern, die dem Arealgeviert präzise und gleichzeitig zwanglos eingeschrieben sind. Durch die Überlagerung der geschossweise unterschiedlich disponierten Raumkörper ergibt sich im Innern und an seiner Peripherie eine grosse Vielfalt gestalteter Aussenräume, wobei sich das Gesamtvolumen zur Strasse hin zu einer urbanen Blockform ver-

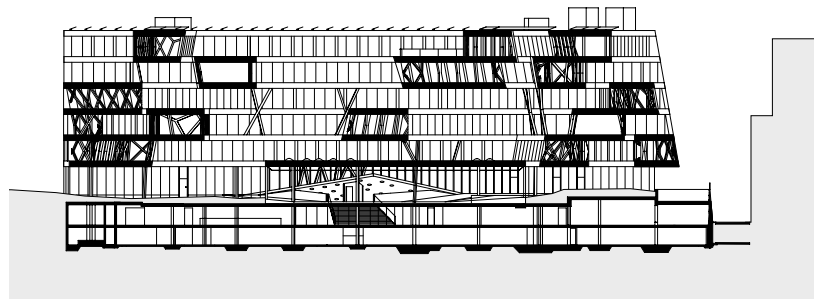
dichtet. Die im Grundsatz einfache Tragstruktur aus Fachwerk- und Vierendeeltragern wird zu einem im Detail komplexen aber insgesamt robusten statischen Prinzip. Durch die verschobene Stapelung werden Auflagerbereiche durch die Fachwerkwirkung an anderen Orten abgefangen. Durch die Diagonalstellung der Fachwerkstäbe werden auch horizontale Lasten ohne die Einführung aussteifender Kerne abgetragen. Das äusserst strapazierte Verhältnis von Nutzfläche zu Gebauhulle lässt zwar vermuten, dass die Energieeffizienz des Gebauedes wohl kaum einen exemplarischen Standard erreichen wird, doch spricht für die Nachhaltigkeit des Gebauedes die Vielfalt und Flexibilität des Raumangebotes.



Das elementare, im Grunde einfache Prinzip der Stapelung von Raumkorpern wird zu einer vielfältigen, vielschichtigen und funktional differenzierten Raumstruktur. Die teilweise gewagten Auskragungen und Spannweiten werden durch die Wahl von Stahl als Konstruktionsmaterial nicht nur technisch, sondern auch architektonisch souverän bewältigt. So spektakulär das Gebau auf fotografischen Darstellungen aussehen mag, so atemberaubend der strukturelle Ansatz auf den ersten Blick wirken mag, so ausgewogen und ruhig, beinahe bescheiden wirkt das Gebau in der realen Wahrnehmung vor Ort. Es steht als eine weitere Ikone des Stahlbaus für die Faszination eines Realität gewordenen Entwurfsgedankens und für die Kühnheit, die man sich im Stahlbau erlauben darf. (bj/Jury)



Grundriss Ebene 1, M 1:1 000



Schnitt, M 1:1 000



Jedes Geschoss setzt sich aus einzelnen Raumkörpern zusammen, die sich je nach Grundrissituation unterschiedlich miteinander verzahnen. Die Decken sind als Verbundquerschnitt konzipiert.

Tragsystem Gestapelte Fachwerk- und Vierendeelträger, Verbunddecken aus Betonplatten zwischen kammerbetonierten Sekundärträgern, teilweise Blechverbunddecken
Stahl Walzprofile S355, Knotenbleche S460; 2 500 t
Oberflächen Sa 2,5 + 1K-Grundbeschichtung 90 µm; Brandschutz (R60): Fachwerkdigonalen, Vierendeelpfosten und Stützen Gipskartonverkleidung, Fachwerkgrutungen und Sekundärträger kammerbetoniert
Vorfabrikation Fachwerke elementweise im Werk vorgefertigt
Abmessungen 80/80/21 m (L/B/H)
Bauzeit Juli 2007 – Dezember 2010

steeldoc 02/11, September 2011
Prix Acier 2011
Bautendokumentation des Stahlbau Zentrums Schweiz

Herausgeber:
SZS Stahlbau Zentrum Schweiz, Zürich
Evelyn C. Frisch, Direktorin

Redaktion und Layout:
Virginia Rabitsch, Evelyn C. Frisch, SZS

Jurytexte:
Peter Berger (pb); Beat Jordi (bj), Inès Lamunière (il);
Evelyn C. Frisch (ef)

Fotos:
Titel: Rolex Learning Center: Christian Richters, Münster D
Editorial: Duccio Malagamba
Langensandbrücke Luzern: Yves André, St-Aubin
Überdachung Ausgrabungsstätte, St-Maurice: Thomas Jantscher, Colombier
Actelion Business Center, Allschwil: Fotos Iwan Baan, Amsterdam NL; Johannes Marburg, Genf (s. 9 unten); Pläne Herzog & de Meuron, Basel; Visualisierung Stahlkonstruktion WGG Schnetzer Puskas Ing. AG, Basel
Sporthalle Esplanade, Biel: Yves André, St-Aubin
Museum der Kulturen, Basel: Fotos: Michael Fontana, Basel; Pläne Herzog & de Meuron, Basel; Isometrie Preiswerk + Esser Showroom Mercedes Benz, Basel: Fotos: Duccio Malagamba, Barcelona E, WGG Schnetzer Puskas Ing. AG, Basel (Baustellenfotos S. 15 unten); Visualisierung WGG Schnetzer Puskas Ing. AG, Basel; Pläne Herzog & de Meuron, Basel
Rolex Learning Center, Lausanne: Christian Richters, Münster D, EPFL Alain Herzog (S. 17 unten)
Schulgebäude BASPO, Magglingen: Yves André, St-Aubin; Spaceshop Architekten, Biel, (S. 19 unten)
Hörsaalgebäude Weichenbauhalle, Bern: Karin Gauch, Fabien Schwartz, Oberägeri (S. 20); Walter Mair, Zürich (S. 21)
Gleisbogenbrücke, Zürich-West: Beat Bühler, Zürich
Passerelle Pratocarasso-Galbisio, Bellinzona: Foto Atelier Mattei Sagl, Claro

Quellen: Die Informationen und Pläne stammen von den Planungsbüros. Zeichnungen überarbeitet durch Stefan Zunhamer, circa drei, München

Designkonzept: Gabriele Fackler, Reflexivity AG, Zürich

Administration, Versand: Giesshübel-Office, Zürich
Druckvorstufe und Druck: Kalt-Zehnder-Druck AG, Zug

ISSN 0255-3104

Jahresabonnement Inland CHF 48.– / Ausland CHF 60.–
Einzelexemplar CHF 15.– / Doppelnummer CHF 25.–
Preisänderungen vorbehalten. Bestellung unter www.steeldoc.ch

Bauen in Stahl / steeldoc© ist die Bautendokumentation des Stahlbau Zentrums Schweiz und erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer Sprache. Mitglieder des SZS erhalten das Jahresabonnement und die technischen Informationen des SZS gratis.

Die Rechte der Veröffentlichung der Bauten bleiben den Architekten vorbehalten, das Copyright der Fotos liegt bei den Fotografen. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und bei deutlicher Quellenangabe gestattet.

**Steeldoc abonnieren für CHF 48.– im Jahr
(Studierende gratis) auf www.steeldoc.ch**